



## Gemeinsames Giftinformationszentrum

Der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

**Pflanze:** Stechpalme (*Ilex aquifolium*)  
**Familie:** Aquifoliaceae / Stechpalmengewächse

Die auffälligen roten Früchte verbleiben lange am Strauch und werden gern von Kindern probiert. Dabei werden aber selten mehr als 10 Früchte gegessen.

**Hinweis:**

Häufig wird die harmlose Mahonie (*Mahonia aquifolium*: stachelige Blätter und blaue Früchte) mit der Stechpalme (stachelige Blätter und rote Früchte) verwechselt.

**Giftige Pflanzenteile:**

Blätter und Früchte

**Inhaltsstoffe:**

Saponine, Spuren von Theobromin, KEINE cyanogenen Glykoside.

**Gefährdung:**

Verzehr von Blättern durch Kinder ist unwahrscheinlich, weil das Laub hart und ausgesprochen stachelig ist. Nach dem Verzehr mehrerer Beeren sind Magen-Darm-Beschwerden und Müdigkeit möglich. Die Giftigkeit der Beeren wurde und wird überschätzt. Nach den Erfahrungen der deutschen Giftinformationszentren (seit 1965) sind bei Kindern keine lebensbedrohliche Vergiftungen aufgetreten. Da in der alten Literatur (19. Jahrhundert) aber Todesfälle berichtet wurden, darf *Ilex* nach DIN 18034 nicht an Spielplätzen oder in Kindereinrichtungen angepflanzt werden.

**Sofort-/Laienhilfe:**

Nach 1-5 Beeren nur trinken lassen (Wasser, Tee, Saft o.ä., keine Milch). Das Kind gut beobachten. Arztvorstellung nur bei Symptomen erforderlich. Nach dem Verschlucken von mehr als 5 Beeren sofort Arztvorstellung zwecks Kohlegabe.

**Quellen:**

MÜHLEND AHL KE u. Mitarb.: Vergiftungen im Kindesalter. 4. Aufl, Thieme-Verl 2003, S. 464

FROHNE D; PFÄNDER HJ: Giftpflanzen. 4. Aufl, Wiss Verlagsgesellsch 1997, S. 62  
BgVV-Pressestelle (Hrsg.): Giftige Pflanzen im Wohnbereich und in freier Natur. Berlin 1999, S. 32